

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Inavris Avrea Et Margaritvm Fvlgens, Proverb. 25.

Müller, Roman

Salzburg, 1657

Hochwuord: Gnaedige Fraw

[urn:nbn:de:bsz:31-129768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-129768)

Hochwürd: Gnädige Fraw.

W Ich dörfte schier glauben/es wür-
den manche Begierd tragen (denen ein
alte Schuld devotion vnd Pflicht zu
dero berumbt adelichen Ehrn vnd Tu-
gendsaß/ in deme Sie geboren vnd er-
zogen/ bekant) mit was für Worten/
oder vil mehr/ mit was für Gemüts-Regung/ gegenwertiger
Wahl zu new-Abteylicher Würde/ Ich möchte die gratula-
tion vnd Glückwünschung stellen. Dieselbe aber/ vnvorsorglich
newer Schließweeg/ weise Ich zur alt-gepanten Straf.
Dazu sonst vns die vralte Aegyptier den Finger-Zaig geben/
in dem sie bey allen Frewd- vnd Danck-Festen/ welche auch
auff gut reusch mit statlicher Malzeit bestättet worden/ für
die erste vnd letzte Speiß-Tracht/ einen Todten-Kopff auffge-
setzt/ zu lebhafter Gedächtnus/ ohn weitere Red/ das vberige
Gastmahl in gebührliche Zucht einzuschließen. So haben
auch die mächtige vnd weise Römer in ihrem triumphierli-
chen Einzug vnd Sig-Gepräng dem Feld-Obristen eine
Bullam oder Gezierde/ daß einer wallenden Wasser-Blatter
mit vngleich/ angehencket/ mit schöner Lehr/ daß kein kräftigers
Amulectum, oder Arzney-Pußl seye/ Glück vnd Ehre zu mas-
sen/ als die vor Augen gestellte Ermahnung angeborner
Sterblichkeit/ vnd darauff folgenden Unbestands. Auß wel-
chem allem Ich leicht ohne Weiser den Zutritt suche/ vnd ge-
genwertigen/ vor etlich Wochen verfaßt- vnd gehaltenen/ nun
aber auff innständige Bitt/ in Tract gefertigten Todt- vnd
Tugenspiegel/ präsentiere vnd verehere.

Gleichwol bleibe auch etwas noch vberig von vnserer Per-
len Gezierde; darüber sich ein schöne Frag eraignet/ wie oder
warumb

warumb es in lateinischer Sprach den Namen Vnio, oder
Einigkeit erhalten? Plinius gibt Antwort vnd Ursach; quod
nulli duo reperiantur indiscreti; Vnde Nomen vnionū hu-
mana scilicet imposuere delicia, &c. umb willen/ das Perle
niemahl in der Muschlen/ allein/ oder von andern abgesondert
erfunden wird/ sonder in einem Chor vnd Reyen/ oder damit
ich süglicher rede/ gleichsam/ in ein angeborenen Perle-
Ketten zusammen haffet. Obwolen nun ich recht kondte dem adelichen
Kehlinger Hauß/ dise Eigenschafft anbilden: Wende doch all
mein Gemüt vnd Wunsch zu beherz: vnd in Gott trawen-
dem Antritt. Erbittet beynebens den all- gütigen vnd gnädig-
gen Vatter vom Himmel/ Er wolle Ew: Hochw: vor allem/
mit diser schönst- vnd seeligsten Perlen- Zierde wie bedeutet/ der
Vnio/ Lieb vnd Einigkeit begnaden: dardurch die Ketten des
Hauß- vnd Herken- Fridens zusamen füegen/ vnd in so wol
zeitlich: als geistlicher benediction vnd Segen beständiglich
erhalten. Geschriben den 23. Apryl ihres Wahl- Tago/
im Jahr 1657.

Ewr Hochw: vnd Gnd:

Demüthig- gehorsamer

P. Romanus von Econ.